

USA

Von Gott gerichtet – Menschen die von Gott getötet wurden

1.Chr 13,10 : „Da entbrannte der Zorn Jehovas wieder Usa, und er schlug ihn, darum dass er seine Hand nach der Lade ausgestreckt hatte; und er starb daselbst vor Gott.“

Wir befinden uns kurz vor der Schlacht von Israel und den Philistern. Israel brachte die Bundeslade zum Schlachtfeld, um den Kampf zu gewinnen, denn die Lade symbolisierte die Gegenwart Gottes. Entgegen ihrer Hoffnungen verloren sie die Schlacht und die Bundeslade fiel in die Hand der Philister. Doch egal wo die Philister die Bundeslade hinstellten, kam Gericht über sie. Das führte dazu, dass die Philister die Bundeslade wieder loswerden wollten, denn sie ertrugen Gottes Gegenwart nicht.

1) Gottes Bedingungen vernachlässigt

David wollte die Herrlichkeit Israels, die Bundeslade, zurückholen (1.Chr 13,3-4). Jedoch wurden die Anordnungen Gottes, was den Transport der Lade betrifft, völlig ignoriert. Sie war weder bedeckt, noch wurde sie von den Kehatitern getragen. Sie gingen mit der Lade genauso respektlos um, wie die Philister, denen Gott sich nicht offenbart hatte. Entweder handelten sie aus Gleichgültigkeit so, oder aus Unwissenheit heraus. Und während sie gegen Gott sündigten, jubelten sie sogar.

Aus Mangel an Erkenntnis und Wissen und wegen halbherziger Nachfolge geschah folgendes: Die Vernachlässigung von Gottes Gesetz. Dies hat immer schwerwiegende Konsequenzen, denn das ist die Vernachlässigung von Gott selbst.

Als die Bundeslade droht in den Schmutz zu fallen, streitet Usa zur Tat. Er versucht die Bundeslade aufzufangen. Doch dies gefiel dem Herrn nicht und Gottes Zorn entbrannte gegen ihn, sodass er an Ort und Stelle sterben musste. Doch wie hatte sich Usa versündigt? Die Sünde Usas war die Sünde der Arroganz. Usa ging davon aus, dass Schlamm und Dreck die Bundeslade entehren würden. Doch beides ist Gottes Schöpfung, Schlamm und der Dreck gehorchten den Gesetzen Gottes. Es gibt kein Gebot von Gott, das besagt, die Lade dürfe nicht von Schlamm und Dreck beschmutzt werden. Was sie beschmutzte, waren unwürdige Hände. Usa dachte, seine Hände wären reiner als der Dreck der Welt.

Das Fest wird nun zum Trauerfest wegen der Berührung von Heiligem und Unheiligem. Dazwischen herrscht eine große Schlucht – Unwissenheit und Gleichgültigkeit schützen hier nicht. Wer kann bestehen vor einem heiligen Gott?

Du kannst Gott nicht unter deinen eigenen Bedingungen nachfolgen, Ihn anbeten, Ihm gefallen, denn damit dienst du dir selbst. Du betest dich selbst damit an. Gleichgültigkeit gegenüber seiner Wahrheit ist Gleichgültigkeit gegenüber Gott selbst. Mögen wir Gottes Willen kennen, sein Wort studieren und es erforschen.

2) Gottes Heiligkeit unterschätzt

Seine Heiligkeit hatte nun für die Israeliten eine neue Bedeutung bekommen. Sie sahen die Auswirkungen mit eigenen Augen. Gottes Heiligkeit konfrontiert immer die eigene Verdorbenheit. Wer sich Gott nahen möchte, muss heilig sein! Unsere Augen müssen aufgetan werden, wir müssen uns verändern. Wenn ein Mensch sterben muss, der die Bundeslade anfasst, was passiert erst wenn ein Mensch Gott selbst anfasst oder in seine Nähe tritt?

3) Gottes Bedingungen wertgeschätzt

Die Menschen lebten unter ihren eigenen Bedingungen und haben vergessen, dass Gott diese Bedingungen stellt. Niemand kann seine eigenen Bedingungen Gott aufdrücken. Doch wir sehen in Kapitel 13 eine andere Auswirkung von Gottes Heiligkeit an einem Menschen, der Gottes Bedingungen wertschätzt. Obed-Edom war ebenfalls ein Diener im Heiligtum. Nach dem Tod Usas wurde die Bundeslade in seinem Hause untergebracht. Und er wurde von Gott gesegnet. Was war hier geschehen? Er und sein Haus achteten sehr genau auf die Anweisungen und Vorschriften Gottes. Sie trugen die Lade, wie es Mose geboten hatte und erfüllten die Bedingungen Gottes. Sie hatten Usa vor Augen und sie wussten von Gottes Heiligkeit – also taten sie das, was er ihnen vorgeschrieben hatte und empfingen Gottes Segen. Gott gefiel ihr bußfertiges Herz und sie trugen die Lade voller Freude.

Wir sehen: Es besteht eine unüberwindbar große Kluft zwischen heilig und unheilig. Wie können wir nun diese überwinden? Es ist bereits geschehen!

Der Gott, der von Serafim umkreist wird, welche unaufhörlich heilig, heilig, heilig rufen, wurde zum Menschen. Als Jesus Christus geboren wurde, war das erste, was Ihn berührte, unreine, sündige Hände. Seine heiligen Hände legte er unzählige Male auf Unheiliges. Doch statt Tod, brachte diese Berührung das Gegenteil. Seine Heiligkeit und seine Reinheit übertrugen sich auf die Menschen, die er berührte. Seine reinen Hände wurden durchbohrt und ans Kreuz genagelt und der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke. Die Kluft wurde von Gott selbst überwunden und aufgehoben durch Christus (Hebräer 10,10). Entweder du fliehst von dem heiligen Gott unter deinen Bedingungen oder du läufst zu Ihm unter seinen Anweisungen. Lasst uns seiner Heiligkeit bewusst sein und jeden Dienst unter seinen Bedingungen tun.

Denn wir dürfen in Seiner Nähe sein, weil die Kluft überwunden wurde durch Jesus Christus, unseren Retter.